

Patrick Winter bestätigt sein Talent



Am Samstag setzte der Kirchdorfer (im Beisein seines Coaches Achim Mörtl) mit konstanten zweiten Plätzen seine gute Leistung fort und setzte sich hinter dem späteren Gesamtsieger Raimund Baumschlager (Skoda Fabia) fest. Dabei kontrollierte Winter die hinter ihm liegenden S 2000-Boliden Waldemar Benedict und den Polen Tomaz Kuchar.

Reifenschaden auf der 5. Sonderprüfung

Eine Schrecksekunde ereilte den Shooting Star kurz vor dem Ende der 5. Sonderprüfung. Ein Reifenschaden (vorne, links) machte dem Kirchdorfer zu schaffen und kostete rund 35 Sekunden. Mit einem neuen Pneu meldete sich Winter eindrucksvoll zurück und schaffte auf der nächsten Sonderprüfung wieder eine Bestzeit. Vor allem seiner körperlichen Fitness kann es das Motorsport-Talent verdanken, dass er auf den nachmittäglichen Sonderprüfungen das Teilnehmerfeld mit Spitzenzeiten aufmischte. Am Ende der 13. und letzten Sonderprüfung brach beim Evo das hintere Differenzial. Doch Winter pilotierte seinen Untersatz souverän ins Ziel und verlor „nur“ 20 Sekunden. Mit einem Rückstand von 1:09 Minuten auf den „neuen“ Staatsmeister Raimund Baumschlager belegte Winter in der Gesamtwertung den hervorragenden zweiten Platz. Der letzte Meisterschaftslauf der Saison findet am 30. und 31. Oktober im niederösterreichischen Waldviertel statt.

Statement Patrick Winter: „Ich habe mir nicht gedacht, dass ich so problemlos mit den S 2000-Autos mithalten kann. Das neue Team und meine Co-Pilotin Daniela Stummer haben eine tolle Arbeit gemacht und mir dieses sehr gute Ergebnis ermöglicht.“

Statement Daniela Stummer (Co-Pilotin): „Patrick hat einen super Job gemacht. Die Stimmung im Team und im Cockpit war hervorragend. Ich freue mich schon auf die Waldviertel-Rallye, wo wir auf Schotter noch bessere Chancen haben werden.“

Statement Achim Mörtl (Coach): „Patrick fuhr seine beste Rallye in dieser Saison. Endlich herrscht wieder Harmonie im Team. Patrick konnte mit seinen gefahrenen Zeiten gegenüber den S 2000-Konkurrenten sein Talent und seine, für sein Alter sehr professionelle Einstellung eindrucksvoll unter Beweis stellen.“

Österreichische Meisterschaft (nach 6 Läufen):

1. Raimund Baumschlager, 97 Punkte
2. Manfred Stohl, 66 Punkte
3. Andreas Waldherr, 54 Punkte
4. Hannes Danzinger, 52 Punkte

5. Alexander Tazreiter, 51 Punkte

6. Patrick Winter, 51 Punkte